

Webinar

## **Session 4:**

# **Deep Dive ESRS E Teil 2**

Welche Herausforderungen und Ansätze gibt es bei der Berichterstattung zu den Themen Wasser- und Meeresressourcen (E3), Biologische Vielfalt und Ökosysteme (E4) & Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (E5)?



Euer Speaker

Christina  
begleitet  
Euch heute  
durch das  
Webinar



**Christina Sopp**

Senior Beraterin für Nachhaltigkeit und Innovation bei Grubengold. Christina ist Expertin für Berichterstattung und Nachhaltigkeitsstrategien. Sie begleitet Unternehmen bei ihrer Berichterstattung nach ESRS, VSME, GRI und DNK Standards.

Kontakt: [christina@grubengold.io](mailto:christina@grubengold.io)

# Inhalte unseres Webinars

- 1 | **Übersicht Nachhaltigkeitsberichte**
- 2 | Allgemeine Anforderungen  
ESRS 2
- 3 | Wasser- und Meeresressourcen  
ESRS E3
- 4 | Biologische Vielfalt und Ökosysteme  
ESRS E4
- 5 | Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft  
ESRS E5
- 6 | Q&A

# Lean Sustainability Framework

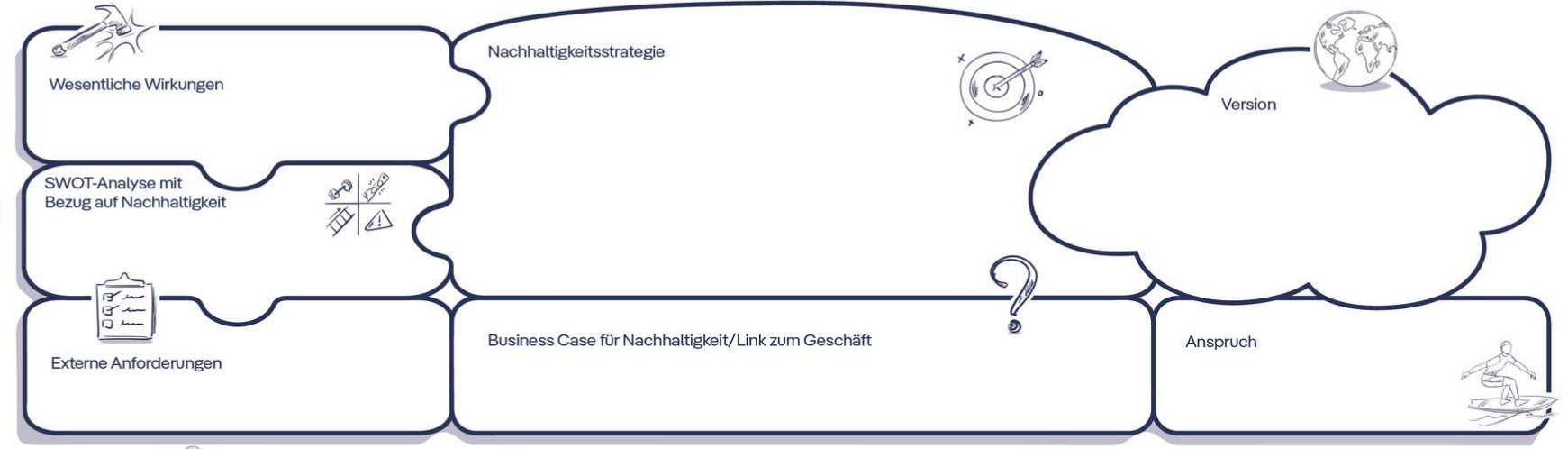
## LEAN SUSTAINABILITY FRAMEWORK

Erstellt von:

Erstellt für:

Datum:

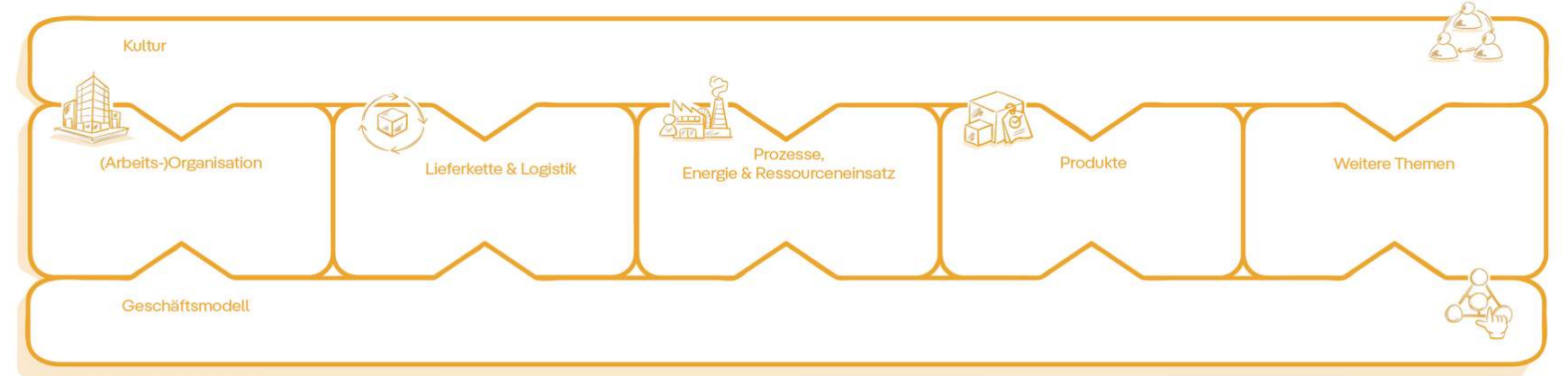
(Nachhaltigkeits-) Strategien



Implementierung Nachhaltigkeitstools



Transformation des Unternehmens



Version 2.0



Entwickelt von: Grubengold GmbH  
 Dieses Framework ist unter der Creative Commons-Lizenz CC BY-ND 4.0 lizenziert.  
 Für die ausführlichsten Lizenzbedingungen besuchen Sie bitte die URL <https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/>

GRUBENGOLD



DNK

GRI

ESRS

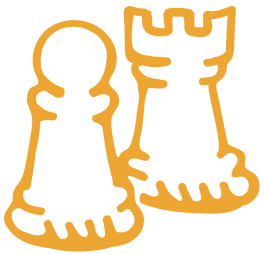
UNGC

VSME

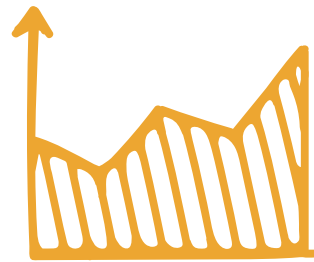
Aber  
**WARUM**  
machen  
Wir das  
eigentlich?



# Intrinsische Gründe



Strategie



Daten



Ziele



Transparenz

## Allgemeine Standards

ESRS 1 Allgemeine Anforderungen

ESRS 2 Allgemeine Offenlegungspflichten

### Umwelt

ESRS E1 Klimawandel

ESRS E2 Umweltverschmutzung

ESRS E3 Wasserressourcen

ESRS E4 Biodiversität und Ökosysteme

ESRS E5 Resourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

### Soziales

ESRS S1 Eigene Belegschaft

ESRS S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

ESRS S3 Betroffene Gemeinschaften

ESRS S4 Verbraucher:innen und Endnutzer:innen

### Governance/ Unternehmen

ESRS G1 Geschäftsgebaren





# Inhalte unseres Webinars

- 1 | Übersicht Nachhaltigkeitsberichte
- 2 | **Allgemeine Anforderungen**  
ESRS 2
- 3 | Wasser- und Meeresressourcen  
ESRS E3
- 4 | Biologische Vielfalt und Ökosysteme  
ESRS E4
- 5 | Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft  
ESRS E5
- 6 | Q&A

## Allgemeine Standards

ESRS 1 Allgemeine Anforderungen

ESRS 2 Allgemeine Offenlegungspflichten



### Umwelt

### Soziales

### Governance/ Unternehmen

ESRS E1 Klimawandel

ESRS E2 Umweltverschmutzung

ESRS E3 Wasserressourcen

ESRS E4 Biodiversität und Ökosysteme

ESRS E5 Resoucennutzung und Kreislaufwirtschaft

ESRS S1 Eigene Belegschaft

ESRS S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

ESRS S3 Betroffene Gemeinschaften

ESRS S4 Verbraucher:innen und Endnutzer:innen

ESRS G1 Geschäftsgebaren



Kennen Sie sich mit den  
Inhalten des ESRS 2  
Allgemeine Standards aus?



# Die Inhalte der ESRS 2 lassen sich in vier Ebenen kategorisieren

## Grundlagen für die Erstellung

- BP-1- Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärungen
- BP-2- Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen

## Governance

- GOV-1- Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane
- GOV-2- Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen
- GOV-3- Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme
- GOV-4- Erklärung zur Sorgfaltspflicht
- GOV-5- Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung Strategie

## Strategie

- SBM-1 – Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette
- SBM-2 – Interessen und Standpunkte der Interessenträger
- SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

## Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

- IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen
- IRO-2 – In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten
- Strategien MDR-P – Strategien zum Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten
- Maßnahmen MDR-A – Maßnahmen und Mittel in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte
- MDR-M-Parameter in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte
- MDR-T – Nachverfolgung der Wirksamkeit von Strategien und Maßnahmen durch Zielvorgaben

# Die ESRS 2 Standards werden in den verschiedenen ESRS Themenstandards ebenfalls abgefragt

## Grundlagen für die Erstellung

- BP-1- Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärungen
- BP-2- Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen

## Governance

- GOV-1- Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane
- GOV-2- Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen
- GOV-3- Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme
- GOV-4- Erklärung zur Sorgfaltspflicht
- GOV-5- Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung Strategie

## Strategie

- SBM-1 – Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette
- SBM-2 – Interessen und Standpunkte der Interessenträger
- **SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell**

## Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

- **IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen**
- IRO-2 – In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten
- **Strategien MDR-P – Strategien zum Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten**
- **Maßnahmen MDR-A – Maßnahmen und Mittel in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte**
- **MDR-M-Parameter in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte**
- **MDR-T – Nachverfolgung der Wirksamkeit von Strategien und Maßnahmen durch Zielvorgaben**

# Nachhaltigkeit beeinflusst Geschäftsentscheidungen und kann wertstiftend genutzt werden

## Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen

Welche Themen (z. B. Klima, Biodiversität, soziale Belange) sind wesentlich für das Unternehmen?

## Auswirkungen, Risiken, Chancen

Welche finanziellen Risiken ergeben sich durch Nachhaltigkeitsthemen? (z. B. Lieferkettenrisiken, CO<sub>2</sub>-Kosten)

Wie beeinflusst das Unternehmen Umwelt & Gesellschaft (positiv/negativ)?

Welche Geschäftschancen entstehen durch Nachhaltigkeit? (z. B. neue Märkte, Kundenbedürfnisse, Innovationen)

## Verknüpfung mit Strategie & Geschäftsmodell

Wie wirken sich die identifizierten IROs auf:

- Produkte & Dienstleistungen
- Lieferketten
- Märkte & Zielgruppen
- Geschäftsprozesse
- Ressourcenbedarf & Partnerschaften aus?

# Unternehmen sollen offenlegen, wie sie systematisch IROs im Bereich Nachhaltigkeit identifizieren, bewerten und priorisieren

## IRO-Identifikationsprozess

Wie und durch wen werden relevante Nachhaltigkeitsthemen erkannt?

## Bewertungsmethoden

Welche Methoden, Kriterien oder Tools werden genutzt, um IROs zu bewerten (z. B. Risiko-Heatmaps)?

## Einbindung von Stakeholdern

Welche internen und externen Stakeholder sind in den Prozess eingebunden?

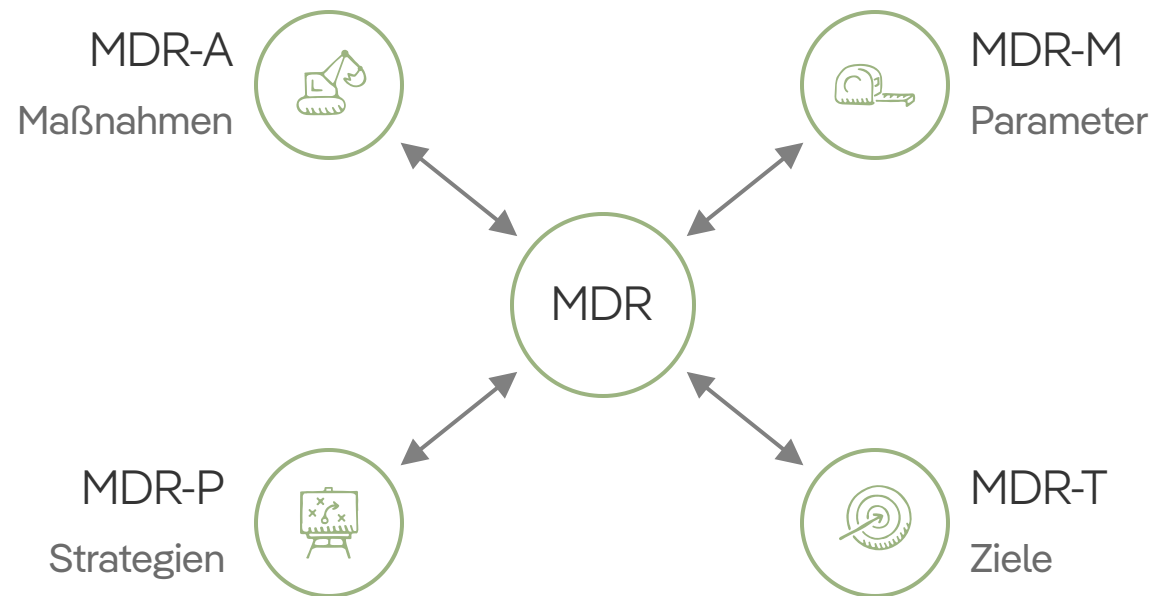
## Regelmäßigkeit der Überprüfung

Wie oft und in welchen Zyklen wird der IRO-Prozess aktualisiert?

## Verbindung zu Strategie & Steuerung

Wie fließen IRO-Ergebnisse in die Unternehmensstrategie, Risiko- und Zielsysteme ein?

Im Rahmen der MDRs werden zentrale Aspekte der identifizierten wesentlichen IROs beschrieben





# Lean Sustainability Framework

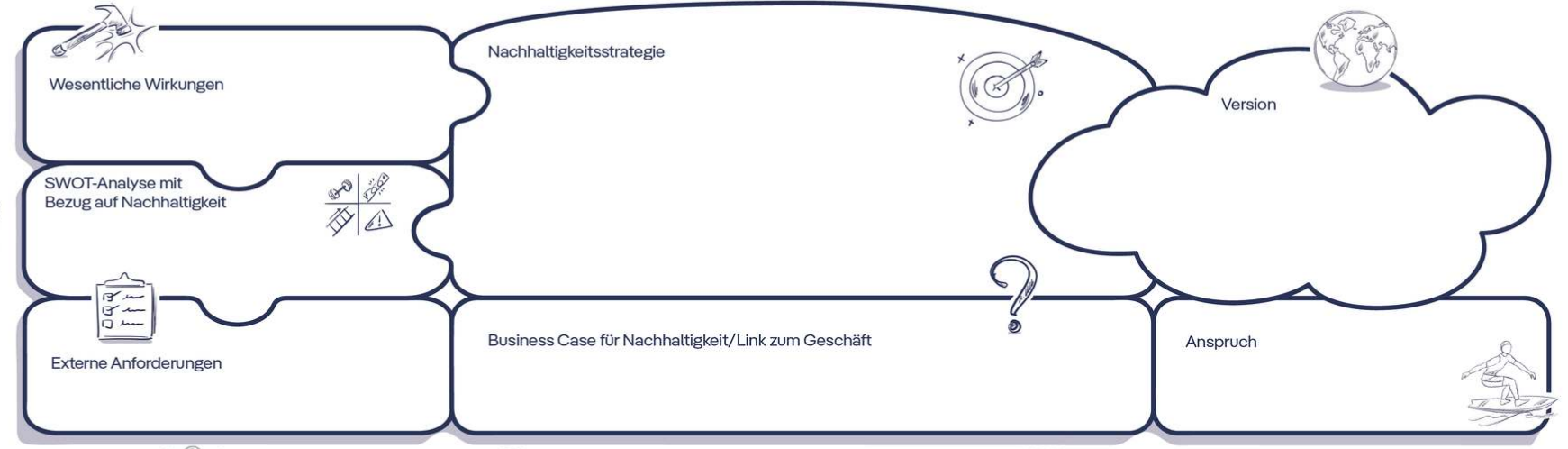
## LEAN SUSTAINABILITY FRAMEWORK

Erstellt von:

Erstellt für:

Datum:

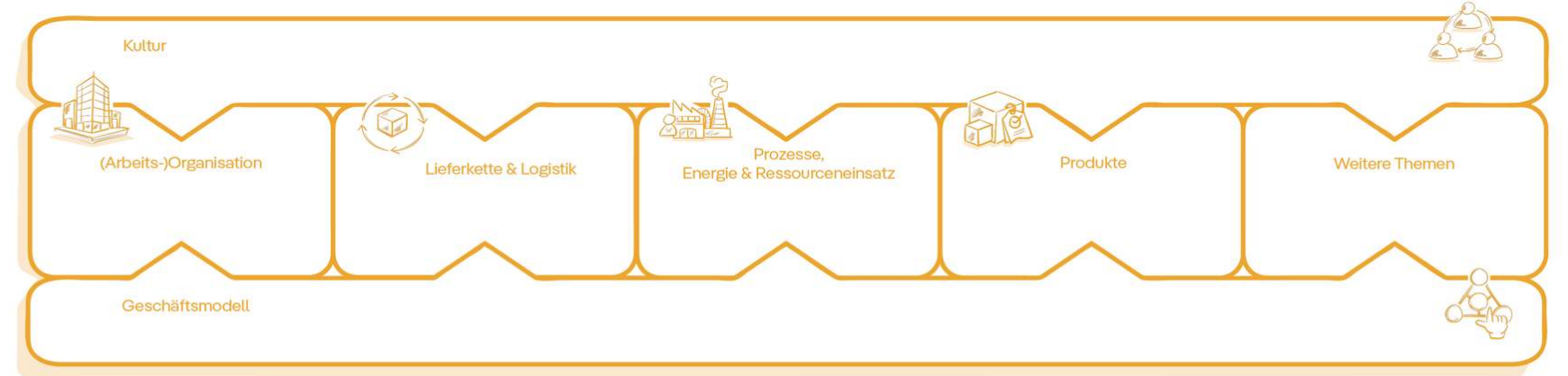
(Nachhaltigkeits-) Strategien



Implementierung Nachhaltigkeitstools



Transformation des Unternehmens



Version 2.0



Entwickelt von: Grubengold GmbH  
 Dieses Framework ist unter der Creative Commons-Lizenz CC BY-ND 4.0 lizenziert.  
 Für die ausformulierten Lizenzbedingungen besuchen Sie bitte die URL <https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/>

GRUBENGOLD

# In MDR-P beschreibt das Unternehmen die wichtigsten Konzepte zum Management der wesentlichen IROs

Ziel dieser Mindestangabepflicht ist es, ein Verständnis der Konzepte zu vermitteln, über die das Unternehmen verfügt, um tatsächliche und potenzielle Auswirkungen zu verhindern, zu mindern und zu beheben, mit Risiken umzugehen und Chancen zu nutzen.

- Inhalte der Konzepte, allgemeinen Ziele & Überwachungsprozesse
- Beschreibung des Anwendungsbereichs der Strategie (vor- und/oder nachgelagerte Wertschöpfungskette, geografische Gebiete und betroffene Interessengruppen)
- Verantwortlichkeiten für die Umsetzung
- Gegebenenfalls ein Verweis auf die Standards oder Initiativen Dritter
- Gegebenenfalls eine Beschreibung, wie die Interessen der wichtigsten Stakeholder bei der Festlegung der Strategie berücksichtigt wurden, und
- Gegebenenfalls, ob und wie das Unternehmen die Strategie für potenziell betroffene Interessensgruppen verfügbar macht.

# In MDR-A beschreibt das Unternehmen die wichtigsten Maßnahmen zum Management der wesentlichen IROs

Ziel dieser Mindestangabepflicht ist es, ein Verständnis der wichtigsten Maßnahmen zu vermitteln, die ergriffen wurden bzw. geplant sind, um tatsächliche und potenzielle Auswirkungen zu verhindern, mindern und zu beheben und um Risiken und Chancen anzugehen und gegebenenfalls die Vorgaben und Ziele damit zusammenhängender Strategien zu erreichen.

- Die Liste der wichtigsten im Berichtsjahr ergriffenen geplanten Maßnahmen, ihre erwarteten Ergebnisse auch in Bezug auf gesetzte Ziele
- Der Umfang der Maßnahmen in Bezug auf Aktivitäten, die Geografie der vor- und / oder nachgelagerten Wertschöpfungskette und gegebenenfalls betroffene Interessengruppen
- Die Zeithorizonte der Maßnahmen
- Gegebenenfalls Beschreibung der Maßnahmen (zusammen mit ihren Ergebnissen) zur Abhilfe derjenigen, die durch tatsächliche wesentliche Auswirkungen geschädigt wurden
- Gegebenenfalls quantitative und qualitative Informationen über die Fortschritte bei den in früheren Berichtszeiträumen angegebenen Maßnahmen oder Aktionsplänen
- Erfordert die Durchführung eines Aktionsplans erhebliche operative Ausgaben (OpEx) und/oder Investitionsausgaben (CapEx), so muss das Unternehmen dies berichten und in welchem Verhältnis sie zu den relevantesten Beträgen stehen

# Kennzahlen zu wesentlichen Maßnahmen werden in MDR-M beschrieben

Ziel dieser Mindestangabepflicht ist es, ein Verständnis über die Parameter zu vermitteln, die das Unternehmen anwendet, um die Wirksamkeit seiner Maßnahmen zum Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten zu verfolgen.

- Das Unternehmen gibt alle Parameter an, die es verwendet, um die Leistung und Wirksamkeit in Bezug auf wesentliche Auswirkungen, Risiken oder Chancen zu beurteilen
- Die Parameter umfassen themenbezogene ESRS und unternehmensspezifische
- Für jeden Parameter verfährt das Unternehmen wie folgt:
  - a) Angaben von Methoden, signifikanten Annahmen und Grenzen der verwendeten Methode
  - b) Qualitätssicherung der Messung und ob die Angaben extern validiert wurden
  - c) Klare Definition der Parameter
  - d) Dargestellte Währungen müssen mit der im Jahresabschluss verwendeten Währung übereinstimmen

# In MDR-T definiert ein Unternehmen ihre relevanten Ziele im Bereich Nachhaltigkeit

Ziel dieser Mindestangabepflicht ist es, in Bezug auf jeden wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekt ein Verständnis für Folgendes zu vermitteln:

- a) ob und wie das Unternehmen die Wirksamkeit seiner Maßnahmen misst
- b) messbare, zeitgebundene und ergebnisorientierte Ziele, um die Zielvorgaben der Strategie zu erreichen
- c) die Gesamtfortschritte
- d) wenn das Unternehmen keine messbaren terminierten ergebnisorientierten Ziele festgelegt hat, wie Strategien und Maßnahmen nach gehalten werden
- e) ob und wie die Interessenträger in die Festlegung der Ziele einbezogen wurden.

- Das Unternehmen muss zu den definierten Zielen folgende Informationen angeben:
  - a) eine Beschreibung des Verhältnisses zwischen dem Ziel und den Zielvorgaben der Strategie
  - b) das festgelegte Zielniveau, absolut oder relativ, in welcher Einheit gemessen wird
  - c) den Umfang des Ziels (Wertschöpfungskette)
  - d) den Bezugswert und das Bezugsjahr für die Messung der Fortschritte
  - e) den Zeitraum, für den das Ziel gilt, und gegebenenfalls etwaige Etappen- oder Zwischenziel
  - f) die Methoden und signifikanten Annahmen zur Festlegung der Ziele
  - g) ob die Ziele des Unternehmens im Zusammenhang mit Umweltaspekten auf schlüssigen wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhen
  - h) das Involvieren von Interessenträgern
  - i) etwaige Änderungen der Ziele und der entsprechenden Parameter
  - j) die Leistung im Vergleich zu den angegebenen Zielen, einschließlich Informationen darüber, wie ein Ziel überwacht und überprüft wird
- Hat das Unternehmen keine messbaren ergebnisorientierten Ziele festgelegt:
  - a) Planung der Einführung von Zielen (Zeitraumen und Fristen)
  - b) wie es ohne festgelegte Ziele Fortschritte misst



# Fragen zu ESRS 2 - Allgemeine Anforderungen

Schreibt uns Eure Fragen über den Chat.

# Inhalte unseres Webinars

- 1 | Übersicht Nachhaltigkeitsberichte
- 2 | Allgemeine Anforderungen  
ESRS 2
- 3 | **Wasser- und Meeresressourcen**  
ESRS E3
- 4 | Biologische Vielfalt und Ökosysteme  
ESRS E4
- 5 | Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft  
ESRS E5
- 6 | Q&A

## Allgemeine Standards

ESRS 1 Allgemeine Anforderungen

ESRS 2 Allgemeine Offenlegungspflichten

### Umwelt

ESRS E1 Klimawandel

ESRS E2 Umweltverschmutzung

ESRS E3 Wasserressourcen



ESRS E4 Biodiversität und Ökosysteme

ESRS E5 Resoucennutzung und Kreislaufwirtschaft

### Soziales

ESRS S1 Eigene Belegschaft

ESRS S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

ESRS S3 Betroffene Gemeinschaften

ESRS S4 Verbraucher:innen und Endnutzer:innen

### Governance/ Unternehmen

ESRS G1 Geschäftsgebaren



European  
Sustainability  
Reporting  
Standards



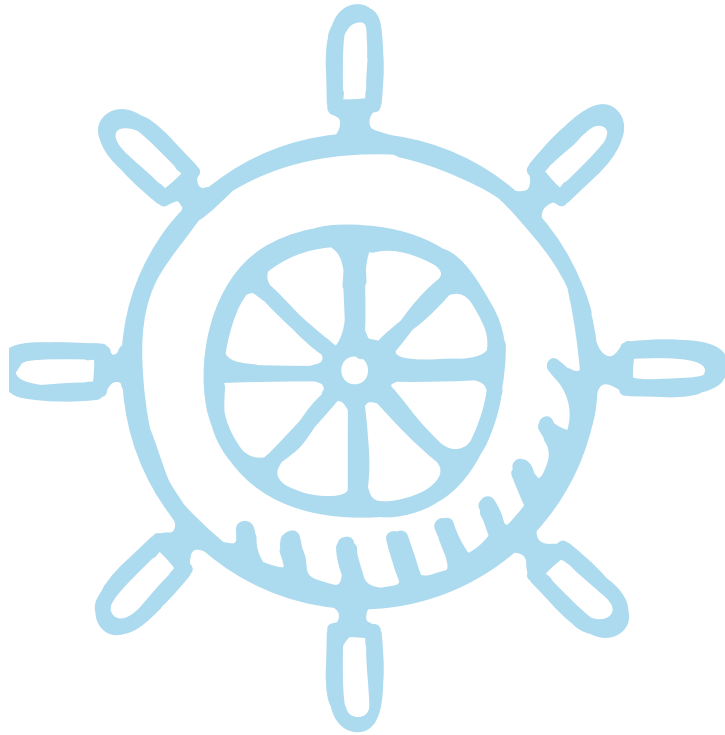
Muss Ihr Unternehmen zu  
ESRS E3 Wasser- und  
Meeresressourcen berichten?



# Die zu berichtenden Standards im Bereich Wasser- und Meeresressourcen

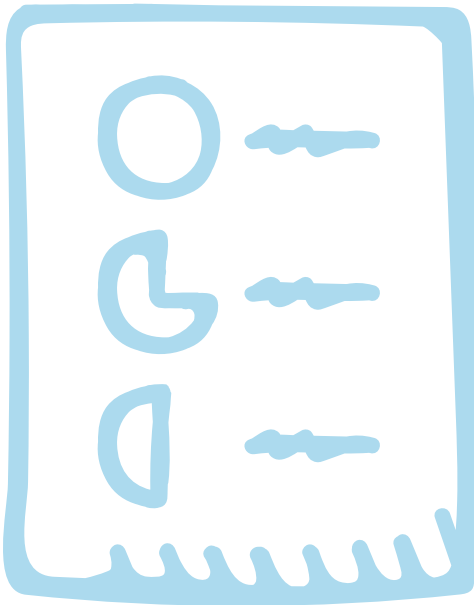
ESRS	Inhalt
E3 IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen
E3 MDR-P	Strategien im Bereich Wasser- und Meeresressourcen
E3-1	Strategien im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen
E3 MDR-A	Maßnahmen im Bereich Wasser- und Meeresressourcen
E3-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen
E3 MDR-T	Ziele im Bereich Wasser- und Meeresressourcen
E3-3	Ziele im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen
E3-4	Wasserverbrauch
E3-5	Erwartete finanzielle Auswirkungen durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

Verantwortlichkeiten zur Wassernutzung müssen klar vom Unternehmen geregelt werden



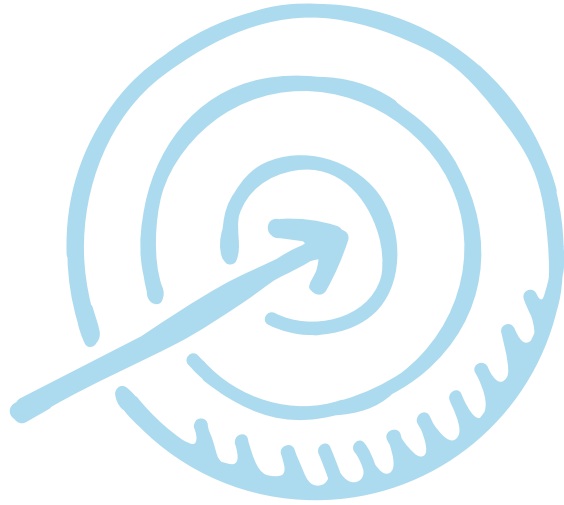
- Zuständigkeiten - Offenlegung, wer im Unternehmen für Wassermanagement verantwortlich ist (z. B. Umweltmanagement, Technik, Vorstand)
- Steuerungsprozesse - Wie werden Wasser-Themen in die Unternehmenssteuerung integriert? (z. B. Risiko-Reporting, Umwelt-Kennzahlen im Managementcockpit)
- Monitoring & Kontrolle - Interne Kontrollsysteme, regelmäßige Berichterstattung an Aufsichtsorgane
- **Praxis-Tipp:** Benenne Verantwortliche, verankere Wasserrisiken in Risikoausschüssen, binde Facility Management oder Supply Chain mit ein

Welche Maßnahmen ergreift das Unternehmen, um Wasserressourcen zu schützen?



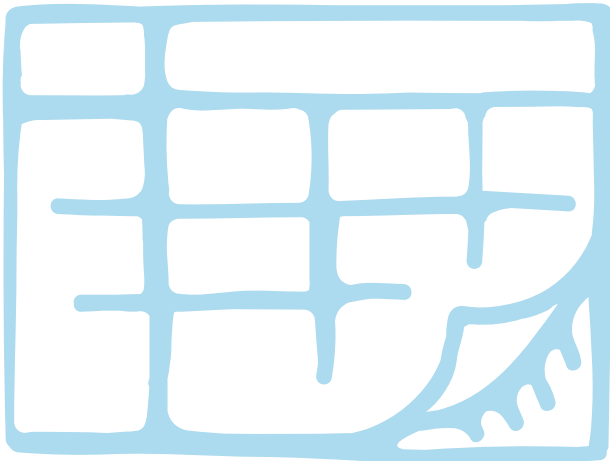
- Welche konkreten Maßnahmen werden zur Reduktion des Wasserverbrauchs und der Wasserbelastung umgesetzt?
- Einsatz wassersparender Technologien, Kreislaufsysteme, Substitution von Frischwasser
- Schutzprogramme für lokale Wasserökosysteme oder Meereslebensräume (z. B. Renaturierungsprojekte)
- **Praxis-Tipp:** Entwickle einen betrieblichen Wassermanagementplan mit Zielen, Maßnahmen, Verantwortlichkeiten und Zeitplänen

Unternehmen definieren konkrete Ziele im Bereich der Wassernutzung



- Konkrete Zielvorgaben zur Reduktion von Wasserverbrauch und Verbesserung der Wasserqualität
- Scope: Kurz-, mittel- und langfristige Ziele inkl. geografischer Abdeckung (z. B. standortspezifisch)
- **Praxis-Tipp:** Formuliere messbare Ziele (z. B. 30 % Reduktion spezifischer Wasserentnahme pro Produktionseinheit bis 2030)

# Das Unternehmen muss spezifische Kennzahlen zu seiner Wassernutzung angeben



- Gesamte Wasserentnahme: Nach Quelle differenziert (Frischwasser, Regenwasser, wiederverwendetes Wasser etc.)
- Wasserverbrauch: Entnommenes Wasser, das nicht zurückgeführt wird
- Wasserabgabe: Rückführung nach Qualität & Art (z. B. in Oberflächengewässer, Meer, Kanalisation)
- Wasserintensität: Verhältnis Wasserverbrauch zu wirtschaftlicher Leistung (z. B. Liter/Produkt oder m<sup>3</sup>/Umsatz)
- Standorte mit hohem Wasserstress: Anteil/Anzahl von Standorten in Gebieten mit Wasserknappheit
- **Praxis-Tipp:** Nutze GRI-kompatible KPIs, integriere Wasserdaten in bestehendes Umweltcontrolling, identifiziere „Hot Spots“ für gezielte Maßnahmen

# Zusammenfassung: ESRS E3 - Wasser und Meeresressourcen

Der ESRS E3-Standard konzentriert sich auf die nachhaltige Nutzung und den Schutz von Wasser- und Meeresressourcen. Unternehmen müssen ihre Auswirkungen auf diese Ressourcen bewerten, Risiken und Chancen identifizieren und entsprechende Maßnahmen ergreifen.

- **Wasserverbrauch** (z. B. Entnahmen aus Grundwasser, Oberflächenwasser)
- **Wasserqualität** (z. B. Schadstoffeinleitungen)
- Auswirkungen auf **Meeresressourcen** (z. B. Verschmutzung, Habitatverlust)
- **Strategien und Maßnahmen:** Entwicklung und Implementierung von Strategien zur nachhaltigen Nutzung und zum Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, einschließlich spezifischer Ziele und Maßnahmen
- **Finanzielle Auswirkungen:** Offenlegung potenzieller finanzieller Auswirkungen durch Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

# Herausforderungen ESRS E3 - Wasser und Meeresressourcen

1

## Wasserverbrauch

**Gesamtentnahmen:** Entnommenes Wasser (in m<sup>3</sup>) aufgeschlüsselt nach Quellen (z. B. Grundwasser, Oberflächenwasser).

**Nettoverbrauch:** Verbrauchte Menge nach Abzug des rückgeführten Wassers (in m<sup>3</sup>).

**Wasserintensität:** Verbrauch pro Produktionseinheit oder Umsatz.

2

## Chancen und Risiken

Informationen über Produkt und Dienstleistungen, die durch Wasser gefährdet sein könnten oder Chancen bieten.





# Fragen zu ESRS E3 - Wasser und Meeresressourcen

Schreibt uns Eure Fragen über den Chat.

# Inhalte unseres Webinars

- 1 | Übersicht Nachhaltigkeitsberichte
- 2 | Allgemeine Anforderungen  
ESRS 2
- 3 | Wasser- und Meeresressourcen  
ESRS E3
- 4 | **Biologische Vielfalt und Ökosysteme**  
ESRS E4
- 5 | Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft  
ESRS E5
- 6 | Q&A

## Allgemeine Standards

ESRS 1 Allgemeine Anforderungen

ESRS 2 Allgemeine Offenlegungspflichten

### Umwelt

ESRS E1 Klimawandel

ESRS E2 Umweltverschmutzung

ESRS E3 Wasserressourcen

ESRS E4 Biodiversität und Ökosysteme

ESRS E5 Resoucennutzung und Kreislaufwirtschaft



### Soziales

ESRS S1 Eigene Belegschaft

ESRS S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

ESRS S3 Betroffene Gemeinschaften

ESRS S4 Verbraucher:innen und Endnutzer:innen

### Governance/ Unternehmen

ESRS G1 Geschäftsgebaren



European  
Sustainability  
Reporting  
Standards

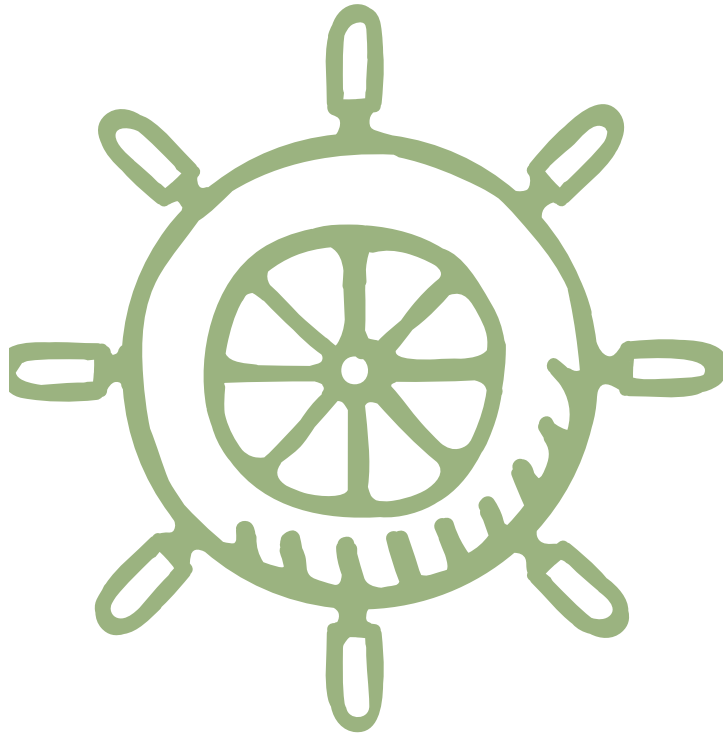
Muss Ihr Unternehmen zu  
ESRS E4 Biodiversität und  
Ökosysteme berichten?



# Die zu berichtenden Standards im Bereiche Biologische Vielfalt

ESRS	Inhalt
E4-1	Übergangsplan und Berücksichtigung von biologischer Vielfalt und Ökosystemen in Strategie und Geschäftsmodell
E4 SBM- 3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell
E4 IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen
E4 MDR-P	Strategien im Bereich biologische Vielfalt und Ökosysteme
E4-2	Strategien im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen
E4 MDR-A	Maßnahmen im Bereich biologische Vielfalt und Ökosysteme
E4-3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen
E4 MDR-T	Ziele im Bereich biologische Vielfalt und Ökosysteme
E4-4	Ziele im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen
E4-5	Auswirkungsparameter im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystem veränderungen
E4-6	Erwartete finanzielle Auswirkungen durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen

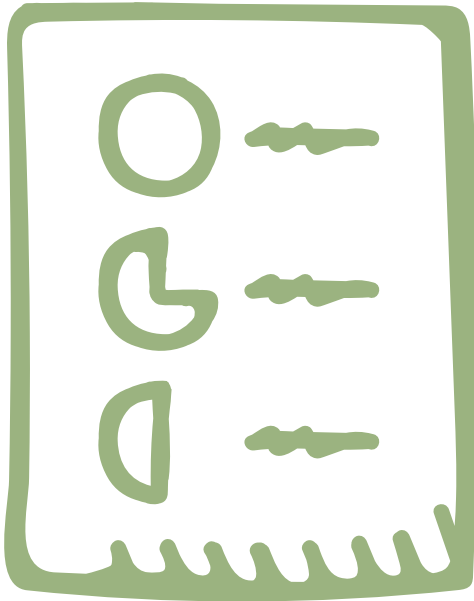
Verantwortlichkeiten werden klar geregelt, Umweltrisiken in die Strategie integriert und Stakeholder einbezogen.



- Zuständigkeiten: Wer trägt im Unternehmen Verantwortung für Biodiversitätsaspekte? (z. B. Umwelt-, Nachhaltigkeits-, Beschaffungsabteilungen)
- Einbettung in Unternehmensführung: Integration von Biodiversität in Governance-Strukturen, Risiko- und Strategieprozesse
- Kontroll- und Überwachungsprozesse: Wie wird über Biodiversitätsthemen berichtet? Welche KPIs fließen in das Management-Reporting ein?
- **Praxis-Tipp:** Biodiversität ist oft interdisziplinär – schaffe bereichsübergreifende Verantwortlichkeiten (z. B. Schnittstelle Einkauf – Standort – Umweltmanagement)

## Maßnahmen ESRS E4 - Biologische Vielfalt

Ansatzpunkte inkludieren Renaturierungsprojekte und Wiederaufforstung sowie Kooperationen und Partnerschaften



- Risikominderung & Schadensvermeidung: Maßnahmen zur Vermeidung von Flächenversiegelung, Habitatzerstörung, Beeinträchtigung sensibler Ökosysteme
- Wiederherstellung von Naturflächen: Renaturierungsprojekte, Wiederaufforstung, Schutz von Wasserläufen und Feuchtgebieten
- Lieferkettenmaßnahmen: Integration von Biodiversitätskriterien in Beschaffung, z. B. entwaldungsfreie Lieferketten, Standards für Rohstoffe
- Kooperationen & Partnerschaften: Zusammenarbeit mit NGOs, Naturschutzbehörden, lokalen Akteuren
- **Praxis-Tipp:** Entwickle standortspezifische Biodiversitätspläne inkl. Maßnahmenmatrix, Flächennutzung, Monitoring-Konzept.

### Biodiversitätsziele werden vom Unternehmen systematisch verankert



- Zielsystem: Konkrete Biodiversitätsziele (z. B. keine Nettoverluste an Biodiversität, nature-positive contribution)
- Zeitrahmen & Abdeckung: Kurz-, mittel- und langfristige Ziele, auf Ebene von Standorten, Lieferketten oder Produkten
- Bezug zu internationalen Zielen: Orientierung an Global Biodiversity Framework (GBF), EU-Biodiversitätsstrategie, Science Based Targets for Nature (SBTN)
- **Praxis-Tipp:** Definiere qualitative UND quantitative Ziele – z. B. Anteil naturnaher Flächen auf Betriebsgelände, Zielvorgaben zur Artenvielfalt im Umfeld von Standorten



Unternehmen müssen Schadstoffquellen messen, Umweltauswirkungen bewerten, Reduktionsfortschritte offenlegen und regulatorische Vorgaben berücksichtigen



- Beeinflusste oder beeinträchtigte Ökosysteme: Anzahl/Fläche von Ökosystemen, die durch Unternehmensaktivitäten betroffen sind
- Auswirkungen auf bedrohte Arten: Standorte oder Aktivitäten mit potenziellen Auswirkungen auf geschützte oder gefährdete Arten
- Flächenverbrauch & Versiegelung: Neuinanspruchnahme von Flächen, Versiegelungsgrad, Rückgewinnung versiegelter Flächen
- Naturnahe Flächenanteile: Anteil naturbelassener oder renaturierter Flächen am Standort
- Investitionen in Biodiversität: CAPEX/OPEX mit direktem Bezug zu Biodiversitätsschutz und -förderung
- **Praxis-Tipp:** Nutze GIS-gestützte Kartierungen zur Erfassung der betroffenen Flächen, erarbeite Biodiversitätsindikatoren gemeinsam mit externen Ökolog\*innen

# Zusammenfassung: ESRS E4 - Biologische Vielfalt

Der ESRS E4-Standard konzentriert sich auf die Offenlegung der Auswirkungen von Unternehmen auf die biologische Vielfalt und Ökosysteme. Ziel ist es, Transparenz über Abhängigkeiten, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Biodiversität zu schaffen und sicherzustellen, dass Unternehmen Maßnahmen zur Erhaltung und Wiederherstellung von Ökosystemen ergreifen.

- Angaben zum Thema **Landnutzung** und **Flächenverbrauch**, sowie sonstige Auswirkungen, Chancen und Risiken in Bezug auf Ökosysteme
- **Integration in Strategie und Geschäftsmodell:** Unternehmen müssen darlegen, wie sie Biodiversitätsaspekte in ihre strategischen Planungen und Geschäftsmodelle einbinden.
- **Identifikation von Auswirkungen und Abhängigkeiten:** Erfassung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die biologische Vielfalt.
- **Risikobewertung:** Analyse von physischen, Übergangs- und systemischen Risiken im Zusammenhang mit Biodiversität.
- **Maßnahmen und Ziele:** Festlegung und Offenlegung konkreter Maßnahmen zur Vermeidung, Minderung oder Kompensation negativer Auswirkungen auf die Biodiversität.

# Herausforderungen: ESRS E4 - Biologische Vielfalt

## 1 Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität

**Restaurierungsprojekte:** Anzahl und Größe der wiederhergestellten oder geschützten Flächen (in Hektar).

**Investitionen:** Finanzielle Beiträge zu Biodiversitätsmaßnahmen.

## 3 Abhängigkeiten von Ökosystemleistungen

**Identifizierte Leistungen:** Bewertung der Abhängigkeit von Ökosystemdiensten (z. B. Bestäubung, sauberes Wasser).

**Risikobewertung:** Beschreibung physischer und finanzieller Risiken durch den Verlust von Biodiversität.

## 2 Flächen

**Flächenverbrauch:** Angaben zur genutzten Fläche, aufgeschlüsselt nach Landnutzungsarten (in Hektar).

**Biodiversitäts-Hotspots:** Größe der betroffenen Flächen mit hoher biologischer Vielfalt oder Schutzstatus.



## Fragen zu ESRS E4 - Biologische Vielfalt

Schreibt uns Eure Fragen über den Chat.

# Inhalte unseres Webinars

- 1 | Übersicht Nachhaltigkeitsberichte
- 2 | Allgemeine Anforderungen  
ESRS 2
- 3 | Wasser- und Meeresressourcen  
ESRS E3
- 4 | Biologische Vielfalt und Ökosysteme  
ESRS E4
- 5 | **Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft**  
ESRS E5
- 6 | Q&A

## Allgemeine Standards

ESRS 1 Allgemeine Anforderungen

ESRS 2 Allgemeine Offenlegungspflichten

### Umwelt

### Soziales

### Governance/ Unternehmen

ESRS E1 Klimawandel

ESRS S1 Eigene Belegschaft

ESRS G1 Geschäftsgebaren

ESRS E2 Umweltverschmutzung

ESRS S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

ESRS E3 Wasserressourcen

ESRS S3 Betroffene Gemeinschaften

ESRS E4 Biodiversität und Ökosysteme

ESRS S4 Verbraucher:innen und Endnutzer:innen

ESRS E5 Resourcennutzung und Kreislaufwirtschaft



Muss Ihr Unternehmen zu  
ESRS E5 Ressourcennutzung  
und Kreislaufwirtschaft  
berichten?

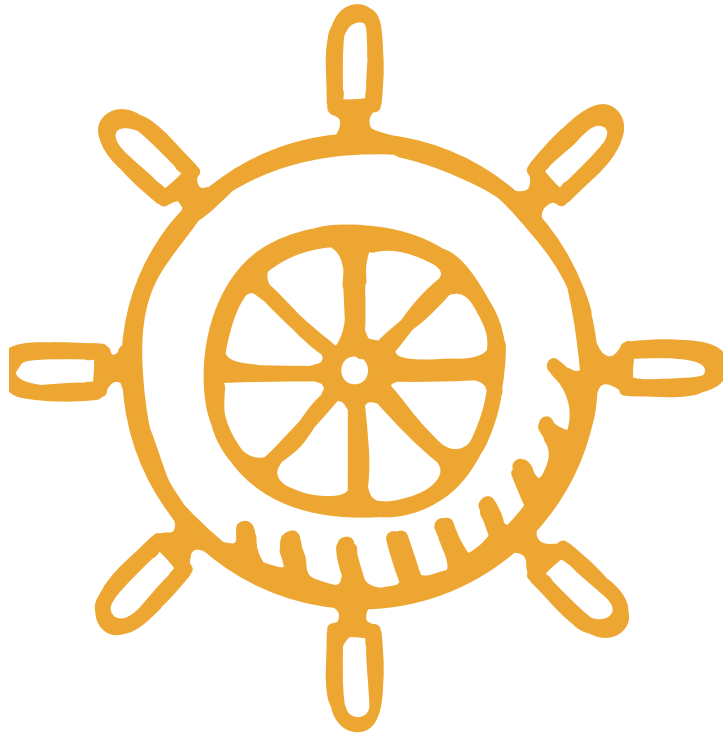


# Die zu berichtenden Standards im Bereiche Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

ESRS	Inhalt
E5 IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
E5 MDR-P	Strategien im Bereich Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
E5-1	Strategien im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
E5 MDR-A	Maßnahmen im Bereich Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
E5-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
E5 MDR-T	Ziele im Bereich Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
E5-3	Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
E5-4	Ressourcenzuflüsse
E5-5	Ressourcenabflüsse
E5-6	Erwartete finanzielle Auswirkungen durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft



Welche Zuständigkeiten und Steuerungssysteme werden vom Unternehmen im Bereich Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft umgesetzt?



- Zuständigkeiten - Wer verantwortet im Unternehmen das Thema Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft? (z. B. Produktion, Einkauf, Nachhaltigkeit)
- Strategische Einbettung - Integration von Ressourcenthemen in Geschäftsstrategie, Produktentwicklung, Risikomanagement
- Monitoring- und Berichtssysteme - Wie wird die Umsetzung von Kreislaufmaßnahmen überwacht und bewertet? Welche KPIs werden genutzt?
- **Praxis-Tipp:** Verankere Ressourcennutzung in Einkaufspolitikern und entwickle bereichsübergreifende Zielstrukturen.

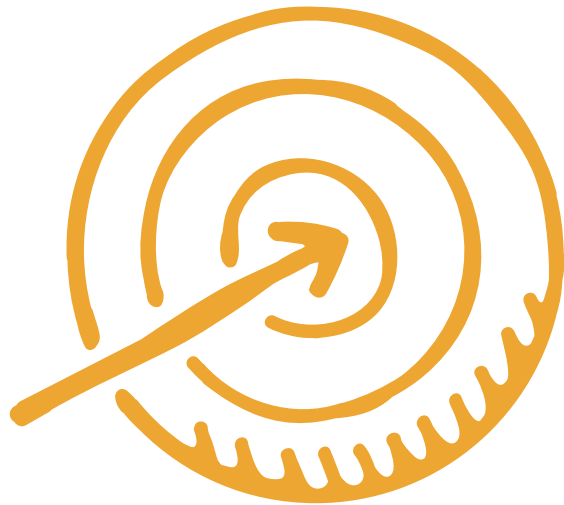
### Wie werden zirkuläre Strategien in der Praxis umgesetzt?



- Ressourcenreduktion - Maßnahmen zur Senkung des Rohstoffverbrauchs (z. B. Leichtbau, Materialsubstitution)
- Wiederverwendung & Reparatur - Förderung von Produktreparatur, Reuse-Konzepten, Second-Life-Anwendungen
- Recycling & Sekundärmaterial - Steigerung des Anteils wiederverwerteter Materialien in Produkten & Prozessen
- Produktdesign - Entwicklung kreislauffähiger Produkte (Design for Disassembly, langlebige Materialien)
- Geschäftsmodelltransformation - Übergang zu Sharing-Modellen, Produkts-as-a-Service oder Rücknahme-Systemen
- **Praxis-Tipp:** Erstelle eine Circularity-Maßnahmenmatrix mit Hebelwirkung, Aufwand und Einsparpotenzial.

## Ziele ESRS E5 - Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

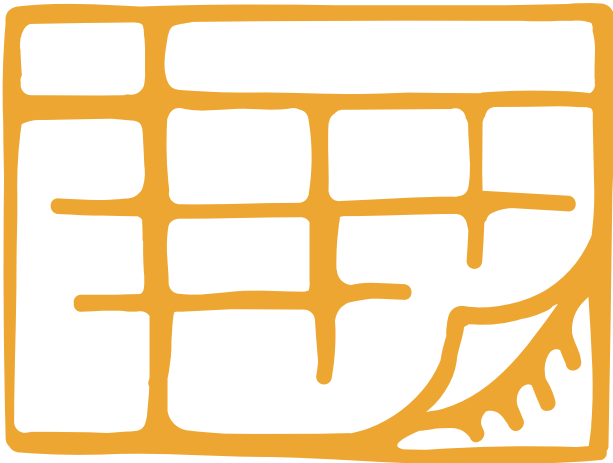
Ressourcennutzung im Unternehmen wird durch die Einführung von Zielen systematisch gesteuert



- Zielarten - Reduktionsziele für Ressourcenverbrauch, Abfallmengen, Erhöhung des Recyclinganteils
- Zeitlicher Rahmen - Kurz-, mittel- und langfristige Zielhorizonte mit eindeutigen Bezugsgrößen
- Verknüpfung zu internationalen Zielen - Bezug zu EU-Kreislaufwirtschaftsstrategie, SDGs, Science Based Targets for Nature (SBTN)
- **Praxis-Tipp:** Setze quantitative Benchmarks pro Produkt- oder Geschäftseinheit (z. B. % Sekundärrohstoffe, % Recyclingfähigkeit).

## Kennzahlen ESRS E5 - Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Durch Kennzahlen werden Ressourcenflüsse im Unternehmen messbar gemacht



- Ressourceneinsatz nach Materialart - Gesamtmenge eingesetzter Materialien (biotisch/abiotisch, primär/sekundär)
- Anteil recycelter Materialien - Prozentsatz an Sekundärmaterial im Produktsortiment oder Produktionsprozess
- Abfallaufkommen - Gesamtvolumen von Produktions- und Verpackungsabfällen, differenziert nach Verwertungswegen
- Rücknahme- und Wiederverwertungsraten - Anteil rückgeführter Produkte/Materialien und deren Wiedereinsatz
- Materialeffizienz - Materialeinsatz je Produktionseinheit oder Umsatz
- **Praxis-Tipp:** Integriere Materialflüsse in Dein Umweltcontrolling – z. B. über Mass-Balance-Analysen oder Materialflusskostenrechnung (MFCA).

# Zusammenfassung: ESRS E5

## Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Der **ESRS E5** (European Sustainability Reporting Standard für Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft) verpflichtet Unternehmen, detaillierte Informationen über ihren Umgang mit Ressourcen und ihre Bemühungen um eine Kreislaufwirtschaft offenzulegen.

- **Richtlinien zur Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft:** Unternehmen sollen ihre internen Richtlinien zur Verwaltung der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft offenlegen.
- **Maßnahmen und Ressourcen:** Beschreibung der konkreten Maßnahmen und bereitgestellten Ressourcen zur Förderung einer nachhaltigen Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft, einschließlich Strategien zur Abfallreduktion und Maximierung der Wiederverwendung von Materialien.
- **Ziele und Kennzahlen:** Offenlegung spezifischer, messbarer und zeitlich festgelegter Ziele zur Unterstützung der Ressourcennutzungsstrategien, basierend auf wissenschaftlichen Grundlagen.
- **Ressourcenzuflüsse:** Angabe von Informationen über Materialzuflüsse entlang der Wertschöpfungskette, einschließlich Produkte, Materialien, Verpackungen, Wasser, Betriebsmittel und Sachanlagen, sowie methodische Informationen über die Berechnung der Daten und deren Quellen.

# Herausforderung: ESRS E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

1

## Materialverbrauch

**Gesamtmaterialeinsatz:** Mengen an verwendeten erneuerbaren und nicht-erneuerbaren Materialien (in Tonnen).

**Recyclinganteil:** Anteil recycelter Materialien am Gesamteinsatz.

3

## Ressourceneffizienz

**Materialintensität:** Materialverbrauch pro Produktionseinheit oder Umsatz.

**Effizienzkennzahlen:** Fortschritte bei der Reduzierung des Materialverbrauchs.

2

## Abfallmanagement

**Abfallmenge:** Gesamter Abfall (in t), aufgeschlüsselt nach gefährlich/nicht gefährlich.

**Recycling und Wiederverwendung:** % des Abfalls, der recycelt oder wiederverwendet wird.

4

## Finanzielle Auswirkungen

**Kosten für Abfallbehandlung:** Gesamtausgaben für Abfallmanagement.

**Investitionen in Kreislaufwirtschaft:** Beträge für Projekte zur Wiederverwendung, Recycling oder Materialeffizienz.



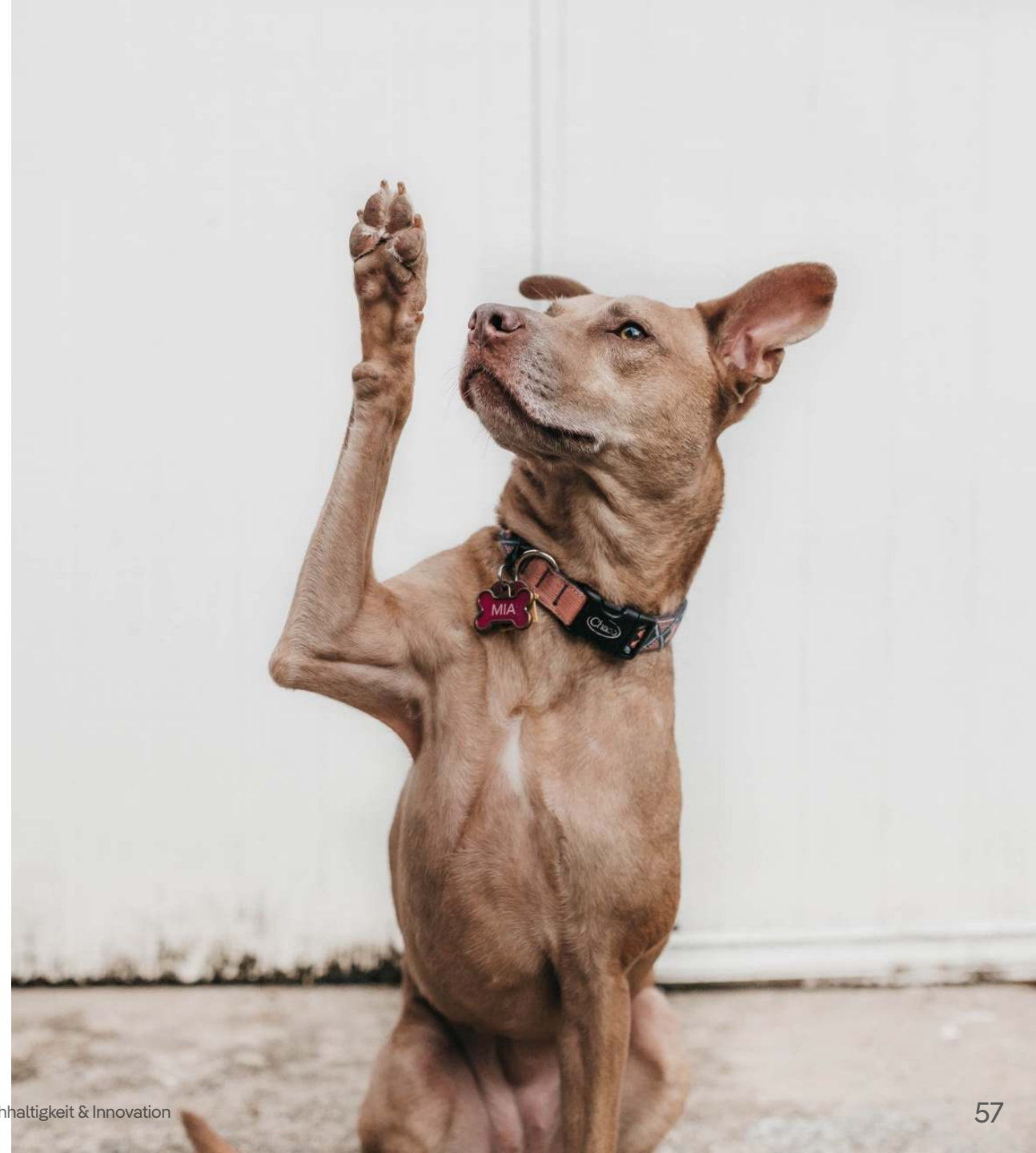
Fragen zum Thema ESRS  
E5 Ressourcennutzung  
und Kreislaufwirtschaft  
Schreibt uns Eure Fragen über den Chat.

# Inhalte unseres Webinars

- 1 | Update Omnibus
- 2 | Deep Dive Klimawandel  
Basics CO<sub>2</sub> Bilanz | ESRS E1 I
- 3 | Deep Dive Umweltverschmutzung  
ESRS E2
- 4 | **Q&A**



# Fragen und Antworten ...



# Danke für Eure Teilnahme!

*Bis zum nächsten Mal!*

Kontakt: [christina@grubengold.io](mailto:christina@grubengold.io) //  
[info@grubengold.io](mailto:info@grubengold.io)

